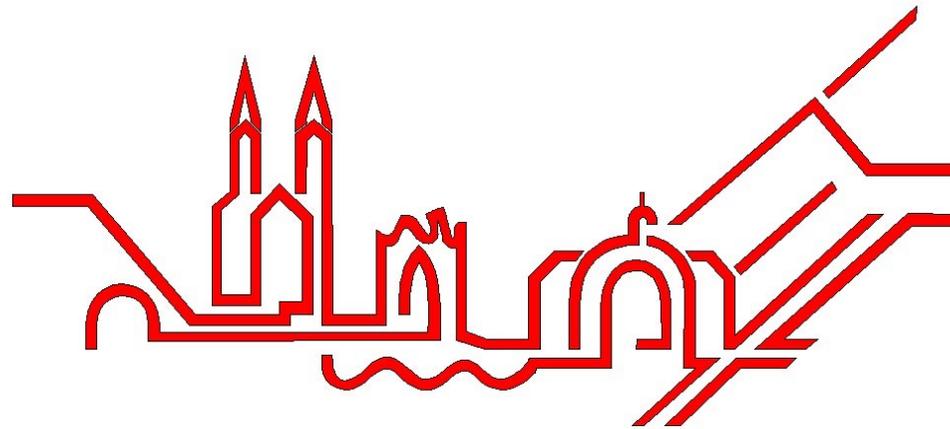


Thema: Erste Hilfe



Lerninhalte Modul 1

✓ Eröffnung und Begrüßung, EH bei der FFW Warum?	0:10
✓ Eigenschutz, Absichern bei Stromunfällen, Verhalten und Absichern bei Verkehrsunfällen	0:10
✓ Retten aus Akuter Gefahr, Retten aus dem PKW	0:10
✓ Feststellen der Vitalfunktionen, Feststellen des Bewusstseins, Atemkontrolle	0:10
✓ Bewusstlosigkeit	0:05
✓ Seitenlage	0:15
✓ Notruf	0:10
✓ Helmabnahme	0:10
✓ Seelische (psychische) Betreuung	0:05
✓ Wärmeerhalt	0:05
✓ <u>Gesamtzeit für Modul 1</u>	<u>1:30</u>



Erste Hilfe bei der Feuerwehr

WARUM??

Feuerehren werden immer dann gerufen, wenn Notsituationen dies erfordern. Hierraus ergibt sich zwangsläufig, dass fremde Personen oder Feuerwehrangehörigen selber gefährdet sein können. Die Organisation einer wirksamen Erste Hilfe ist allein aus humanitären und sozialen Gründen unabdingbar. Dieses hat auch der Gesetzgeber erkannt.

- Laut FwDV 2 16UE Erste Hilfe
- Nach §24 UVV „Grundsätze der Prävention“
- Gesetz über Brandschutz, die Technische Hilfe und dem Katastrophenschutz im Saarland (SBKG)
 - § 7 Abs. 3 Aufgaben der Feuerwehr

Erste Hilfe bei der Feuerwehr

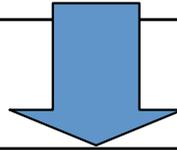
Beispiele



Anforderungen an den Ersthelfer

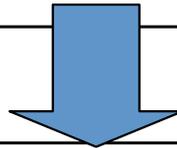
Erkennen

Was ist geschehen?



Beurteilen

Welche Gefahr droht?

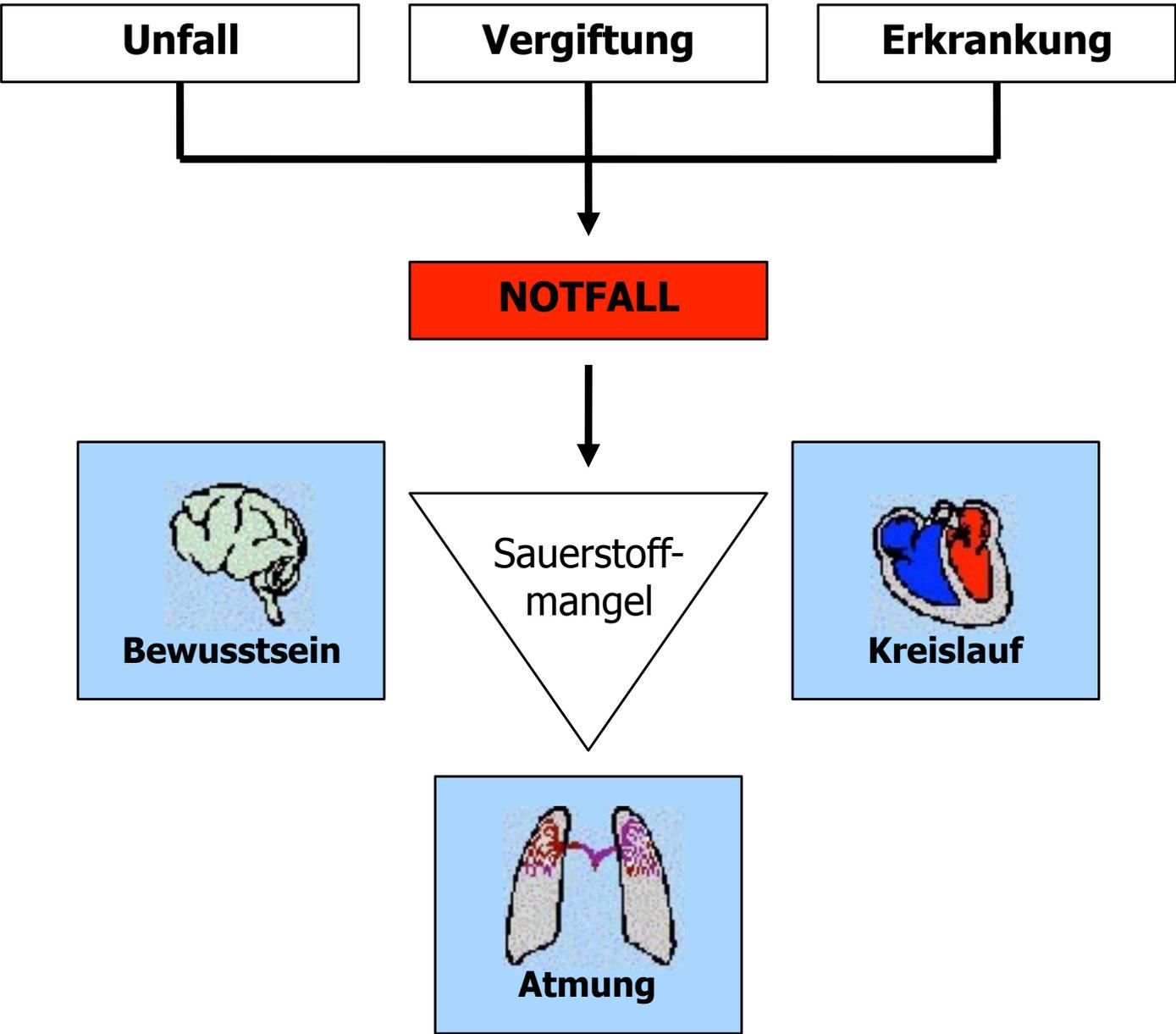


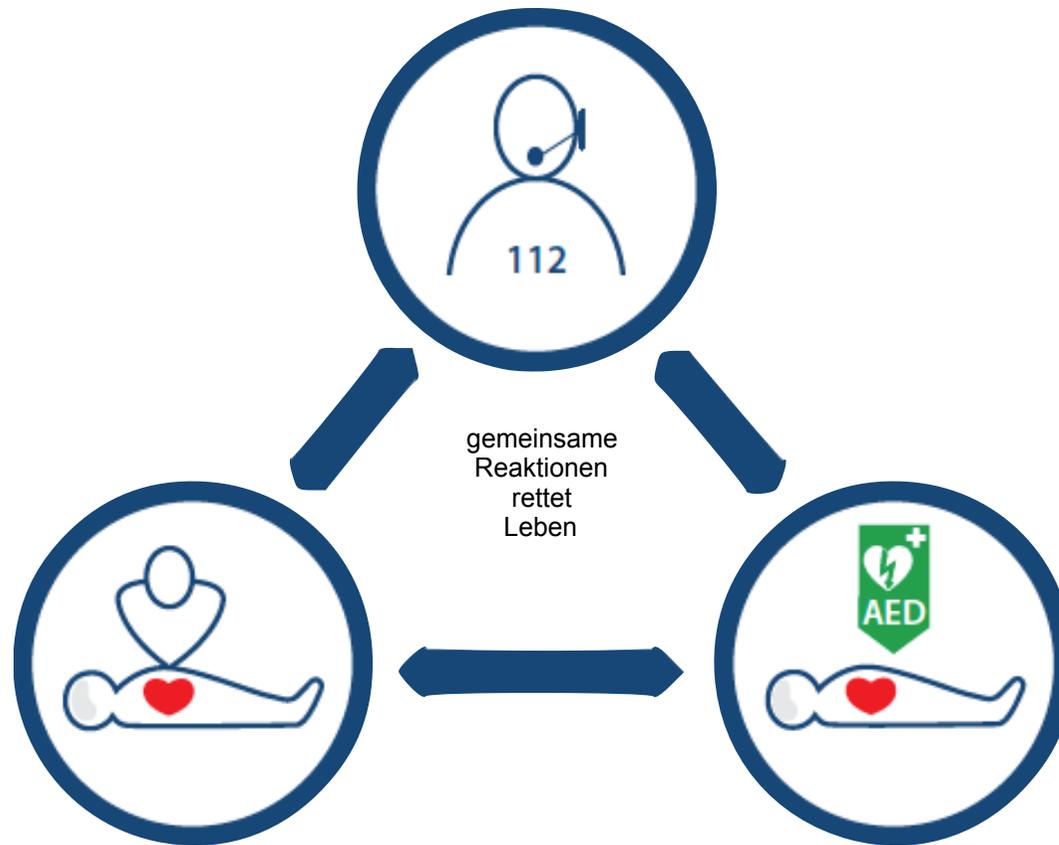
Handeln

Unter Berücksichtigung der gegebenen Situation.

- Ursache beseitigen
- Gefahr begrenzen
- Gestörte Funktion ersetzen

Notfall





Eigenschutz

Oberste Grundsätze sind hier:

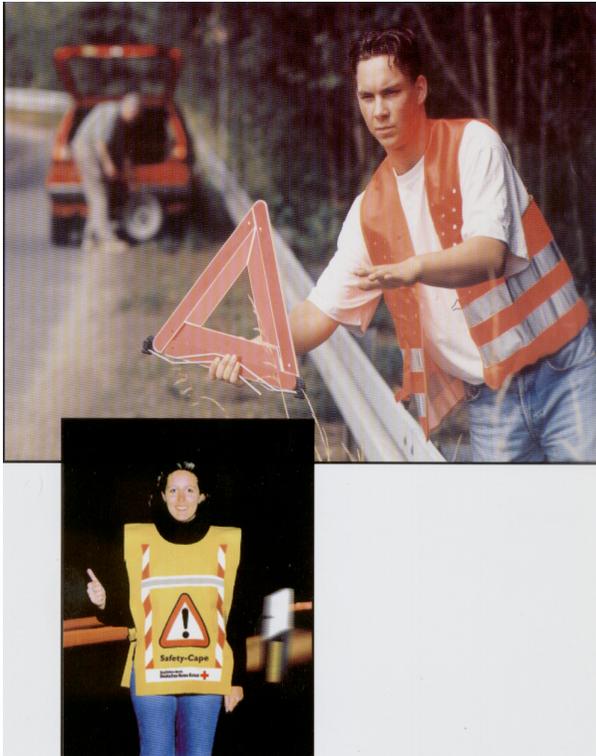
- ✓ Ruhe bewahren.
- ✓ Überblick verschaffen.
- ✓ Gefahren für sich und andere erkennen.
- ✓ Eigen- und Fremdgefährdung ausschließen.
- ✓ Retten aus akuter Gefahr



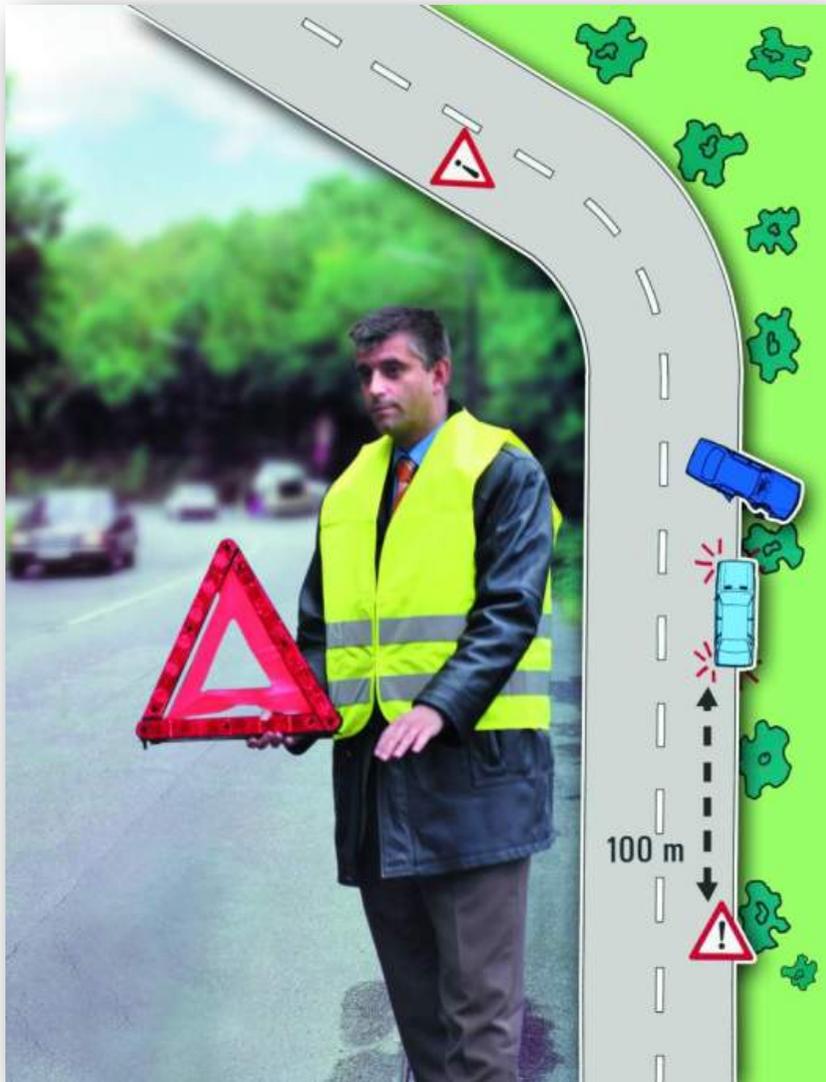
Absichern bei Stromunfällen

- ✓ Beachtung der obersten Grundsätze des Eigenschutzes
- ✓ Herausziehen des Netzsteckers
- ✓ Abschalten der Sicherung oder des Hauptschalters
- ✓ Annäherung an den Notfallpatienten erst nach Abschaltung der Stromquelle
- ✓ Notfallpatienten mittels nicht leitender Gegenstände von der Stromquelle trennen (z.B. dicke Zeitung, Gummimaterial, Holzgegenstände

Absichern der Unfallstelle



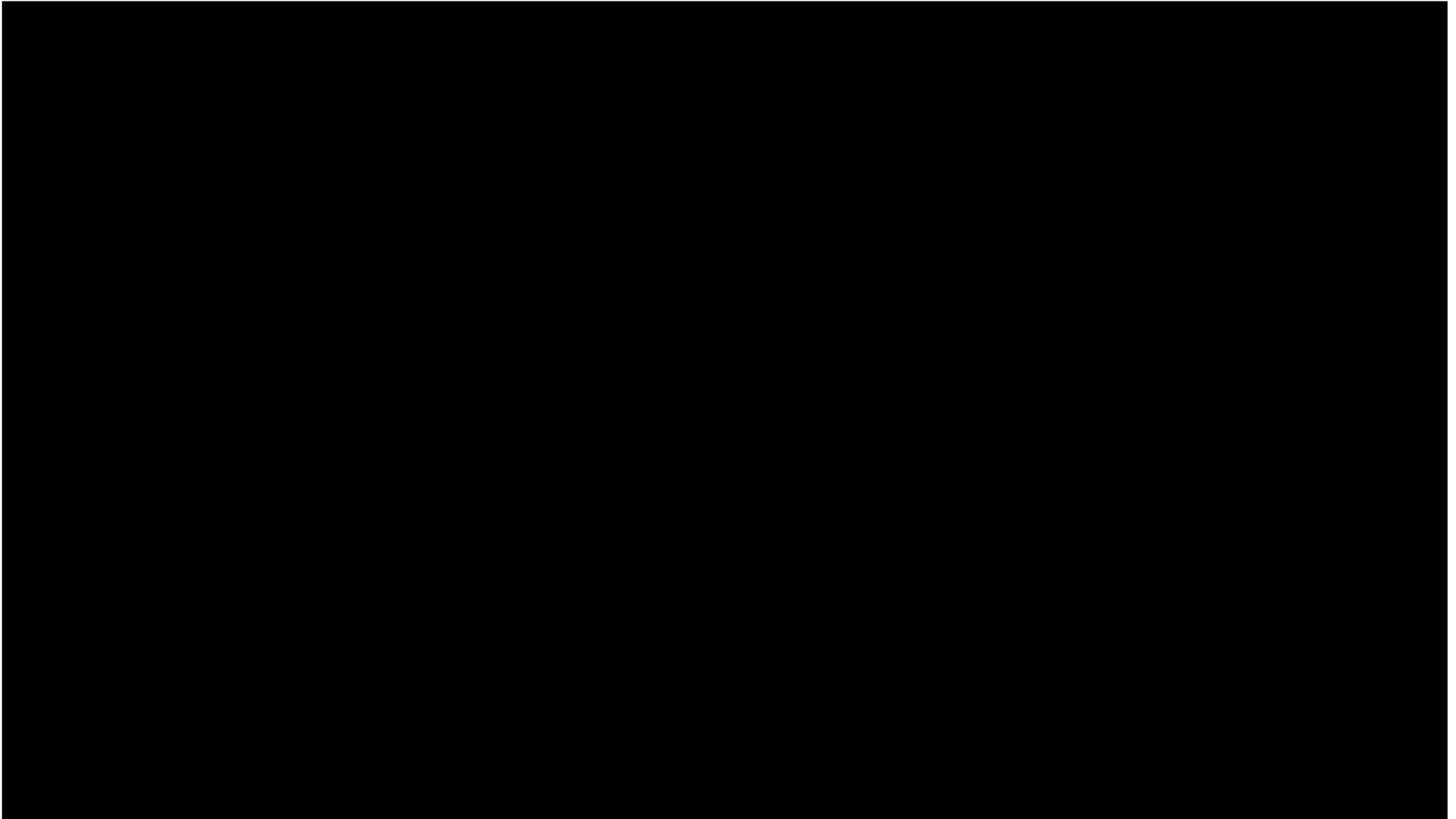
Absichern der Unfallstelle



Gasse für Rettungsfahrzeuge



Gasse für Rettungsfahrzeuge



Verhalten bei Verkehrsunfällen

- ✓ Geschwindigkeit vermindern
- ✓ nicht plötzlich bremsen
- ✓ Warnblinkanlage anschalten
- ✓ angemessenen Abstand zur Unfallstelle halten
- ✓ bei Dämmerung Fahrtlicht einschalten
- ✓ dem entgegenkommenden Verkehr vorsichtig entgegenlaufen
- ✓ Warndreieck evtl. Warnleuchte aufstellen bei schnellem Verkehr mind. 100Meter
- ✓ in Kurven Warnzeichen vor der Kurve bzw. Kuppe
- ✓ weitere Verkehrsteilnehmer um Hilfe bitten
- ✓ Notruf (veranlassen)

Rette aus dem PKW

Es ist besonders zu Achten auf:

- ✓ den Eigenschutz
- ✓ offene Türen nutzen
- ✓ verklemmte Türen öffnen (Breachstange, Wagenheber etc.)
- ✓ Zündung ausschalten
- ✓ Sicherheitsgurte lösen, wenn nötig durchschneiden
- ✓ wenn möglich, Sitz zurückschieben
- ✓ wenn nötig, eingeklemmte Füße befreien
- ✓ akut gefährdete Personen mit dem Rautek-Rettungsgriff aus dem Gefahrenbereich bringen

Rautek-Rettungsgriff



Auffinden eines Notfallpatienten



**Der Patient zeigt Reaktion
Der Patient hat eine normale Atmung**



**Notruf (112) absetzen lassen
Laut „Hilfe“ rufen**



**Maßnahmen nach Notwendigkeit
zum Beispiel:**

- **bei Gefahr** = Rettung aus dem Gefahrenbereich
- **bei Blutung** = Blutstillend
- **bei Schock** = Schockbekämpfung

Auffinden eines Notfallpatienten



Feststellen des Bewusstseins



Anschauen

Ansprechen

Anfassen

Feststellen des Bewusstseins

Kontrolle der Atmung

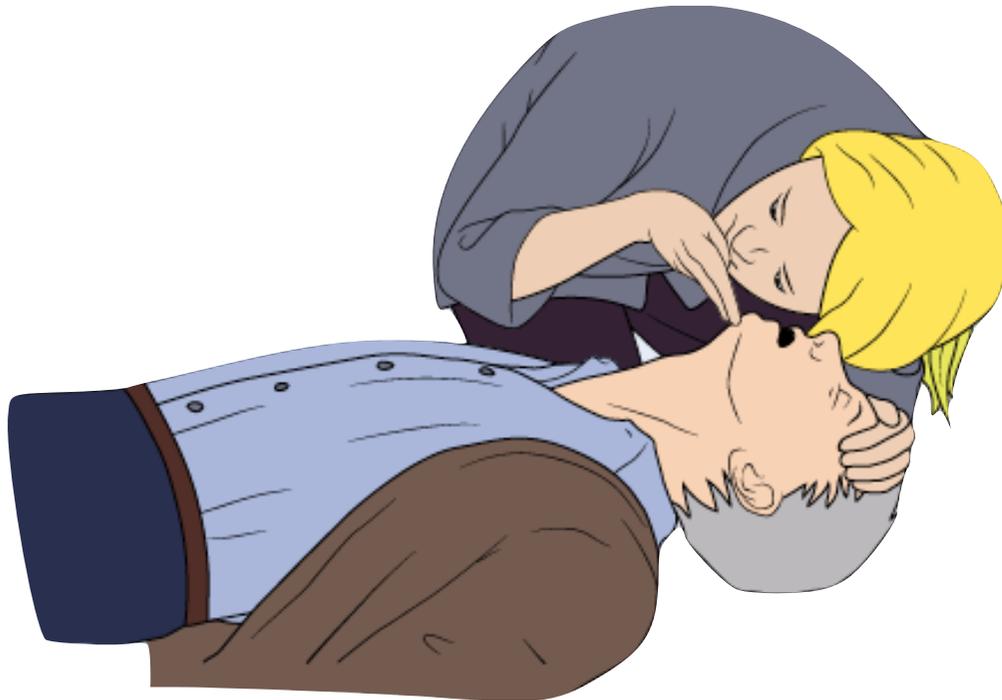


**Inspektion Mund - Rachen -
Raum auf Fremdkörper**

**Atemwege frei machen und
halten**

Feststellen der Vitalfunktion

Kontrolle der Atmung



Sehen

Hören

Fühlen

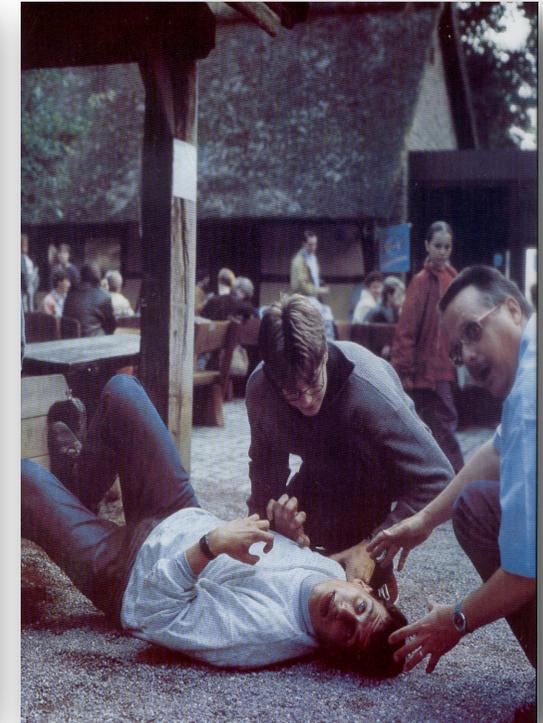
Bewusstlosigkeit

Bewusstsein:

Ist die Fähigkeit sich

- ✓ räumlich, zeitlich, örtlich, zur Situation und zur eigenen Person zu orientieren,
- ✓ auf Fragen gezielt zu antworten und auf Reize (z.B. Schmerz) angemessen zu reagieren

Bewusstlosigkeit



Ursachen von Bewusstseinsstörungen:

- ✓ Gewalteinwirkungen (z.B. auf den Kopf)
- ✓ Durch Hitze- oder Kälteeinwirkungen
- ✓ Hirnbedingte Krampfanfälle

Stabile Seitenlage



Absetzen des Notrufes



Sobald wie möglich

Rettungsdienst.....112

Feuerwehr112

Der Notruf besteht aus drei kleinen Merksätzen, die alle mit „W“ anfangen.

Wo ist was passiert?



Was ist passiert?

Warten auf Rückfrage und auf Anweisungen der Leitstelle folgen!

Gefahrgut - Kennzeichnung



Warntafel ohne Kennzahlen

Allgemeiner Hinweis auf gefährliche Güter.

Warntafel mit Kennzahlen

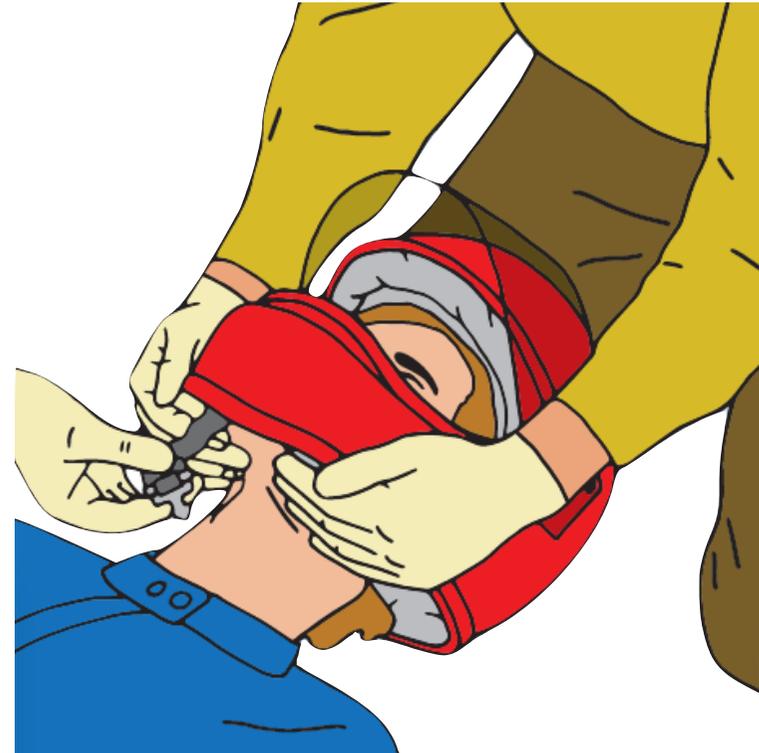
Allgemeiner Hinweis auf bestimmte gefährliche Güter.

Obere Zahl: Kennzeichnet die Gefahr

Untere Zahl: Kennzeichnet den Stoff

Auf Warntafeln / Kennzahlen beim Notruf hinweisen!!

Helmabnahme



Helmabnahme



Helmabnahme



Seelische (psychische) Betreuung

Regeln für die seelische Betreuung

1. Als Gesprächspartner zur Verfügung stehen! Dies bedeutet z.B.

- ✓ Sich mit Namen vorstellen.
- ✓ Blickkontakt halten und möglichst mit „SIE“ oder mit Namen des Notfallpatienten ansprechen
- ✓ keine Vorwürfe machen.
- ✓ Ängste und Schmerzen nicht ausreden (Ernst nehmen)
- ✓ Erklären, was man tut.

2. Vorsichtig Körperkontakt suchen, z.B.:

- ✓ Die Hand halten.
- ✓ Stirn abwischen

Seelische (psychische) Betreuung

Regeln für die seelische Betreuung

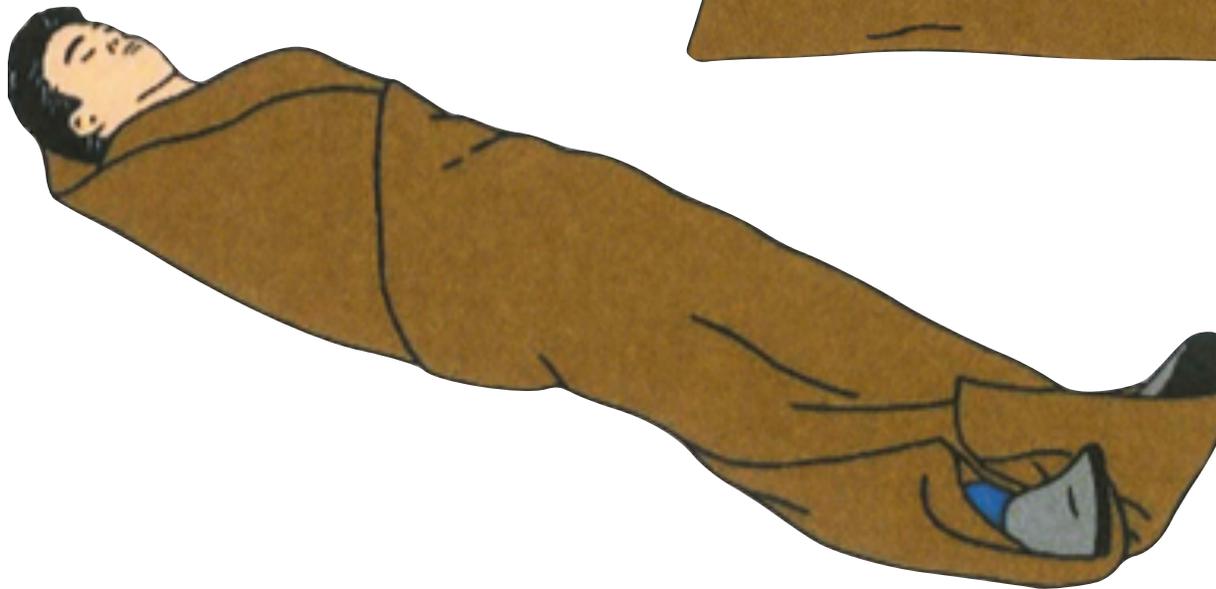
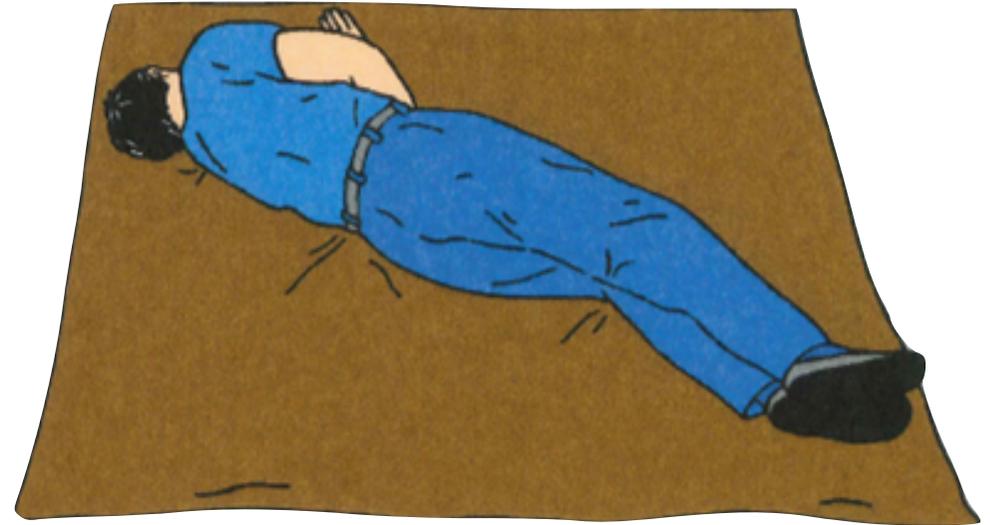
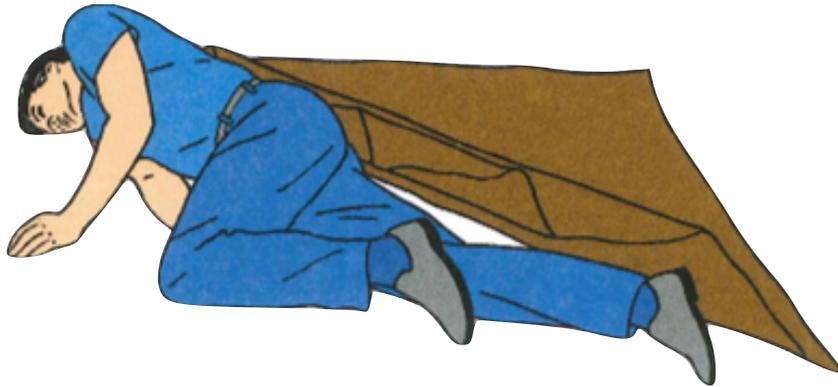
3. Sagen, dass man da ist und dass etwas geschieht

- ✓ Der Notfallpatient soll spüren, dass er nicht alleine ist.
- ✓ Informationen zu den vorgenommenen Maßnahmen geben.
- ✓ Kompetenz zeigen.
- ✓ Gaffer zurückweisen.

4. Den Notfallpatienten vor Zuschauern abschirmen

- ✓ Evtl. Zuschauer mit in die Hilfeleistung einbeziehen.
- ✓ Den Notfallpatienten vor neugierigen Blicken Unbeteiligter schützen.

Wärmeerhalt



Danke für die Aufmerksamkeit

